

Christvesper für zu Hause - Einleitung

In diesem Jahr 2020 macht es der Corona-Virus den Kirchen sehr schwer, die Gottesdienste zum Weihnachtsfest im gewohnter Form zu feiern. Viele werden es vermissen, den Heilig-Abend ohne Weihnachtsevangelium und die traditionellen Weihnachtslieder zu feiern.

Für sie ist dieses Angebot einer Christvesper für zu Hause entwickelt worden, die gemeinsam oder auch allein gefeiert werden kann. Diese „Christvesper für zu Hause“ kann von einem bis mehreren Sprecher*innen gelesen werden:

Im Zentrum steht das Weihnachtsevangelium des Lukas, umrahmt von traditionellen Weihnachtsliedern und einer Kurzpredigt, einem Gebet und dem Segen.

Die Lieder zwischen den Textabschnitten werden aus Gründen des Infektionsschutzes gesprochen, nicht gesungen. Wer ein Instrument beherrscht, kann die Texte musikalisch begleiten. Auf der Homepage der Kirchengemeinde (www.evkircheahlen.de) sind die Lieder zu finden unter dem Titel „Christvesper für zu Hause – Lieder“, eingespielt von Larissa Neufeld (Orgel), Rolf Leuthardt (Posaune) und Dr. Anja Dreesen (Geige). Oder es wird eine eigene CD eingelegt.

Die Christvesper für zu Hause dauert etwa 15 Minuten, mit eingespielten Liedern etwas länger.

Selbstverständlich können Texte auch anders formuliert, andere Lieder ausgewählt werden – ganz nach eigenem Geschmack. Gewiss macht es Freude, ein wenig zu improvisieren.

Frohe und gesegnete Weihnachten in dieser besonderen Zeit wünscht

Thomas Genetzky Pfr. i. R.

Quellen-Angabe der Lieder und Texte:

- Es ist für uns eine Zeit angekommen Evangelisches Gesangbuch (EG) 545
- Es ist ein Ros' entsprungen EG 30
- Vom Himmel hoch da komm ich her EG 24
- Ich steh an deiner Krippen hier EG 37
- Stille Nacht, heilige Nacht EG 47
- O du fröhliche EG 44

- Weihnachtsevangelium Lukas 2,1-16

- Das Fürbittengebet ist angelehnt an Annette und Wolfgang Armbrüster; in:
Der Gottesdienst – Liturgische Texte in gerechter Sprache. S. 611

Thomas Genetzky ist in Ahlen - Dolberg aufgewachsen, hat in Bielefeld als Gemeindepfarrer und Schulpfarrer gelebt und gearbeitet und und wohnt seit Beginn seines Ruhestandes wieder in Dolberg.

Christvesper für zu Hause - 2020



Sprecher*in 1 Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen

Heute ist Heilig-Abend. Daran ändert auch ein Virus nichts, der seit einem dreiviertel Jahr fast alles verändert hat, sogar die Art, wie wir in diesem Jahr Weihnachten feiern müssen. Ein Virus aber, so bedrohlich er ist, ändert nichts an der Freude der Christinnen und Christen auf der ganzen Welt über die Geburt Jesu Christi, über die Menschwerdung Gottes in einem Kind. Denn das ist der Inbegriff von Weihnachten: Gott kommt zur Welt. Gott kommt zu uns. Gott ist da – für uns!
Ein Weihnachtslied aus unserer Zeit erzählt davon:

Sprecher*in 2 **Es ist für uns eine Zeit angekommen, es ist für uns eine große Gnad: Unser Heiland Jesus Christ, der für uns, der für uns, für uns Mensch geworden ist.**

Musik Melodie des Liedes

Sprecher*in 3 Wir hören das Weihnachtsevangelium, so wie Lukas, der Evangelist, es aufgeschrieben hat:

Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeglicher in seine Stadt. Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, darum dass er von dem Hause und Geschlechte Davids war, auf dass er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie daselbst waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

- *Moment der Stille* -



Sprecher*in 2 **1. Es ist ein Ros entsprungen aus einer Wurzel zart, wie uns die Alten sungen: von Jesse kam die Art. Und hat ein Blümlein bracht, mitten im kalten Winter wohl zu der halben Nacht!**

2. Das Blümlein, das ich meine, davon Jesaja sagt, hat uns gebracht alleine Marie, die reine Magd; aus Gottes ew'gem Rat hat sie ein Kind geboren, welches uns selig macht.

3. Das Blümelein so kleine, das duftet uns so süß, Mit seinem hellen Scheine vertreibt's die Finsternis. Wahr Mensch und wahrer Gott, hilft uns aus allem Leide, rettet von Sünd und Tod.

Musik Es ist ein Ros entsprungen

Sprecher*in 3 Ich lese weiter aus dem Lukasevangelium:
Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten

des Nachts ihre Herde. Und des Herrn Engel trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen. Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

- Moment der Stille. -



Sprecher*in 2



- 1. „Vom Himmel hoch, da komm ich her, ich bring euch gute neue Mär; der guten Mär bring ich so viel, davon ich singen und sagen will.**
- 2. Euch ist ein Kindlein heut gebor'n, von einer Jungfrau auserkor'n, ein Kindelein, so zart und fein, das soll euer Freud und Wonne sein.**
- 3. Es ist der Herr Christ, unser Gott, der will euch führ'n aus aller Not, er will euer Heiland selber sein, von allen Sünden machen rein!**

Musik

Vom Himmel hoch

Sprecher*in 3

Und so beendet Lukas sein Weihnachtsevangelium:
Und da die Engel von ihnen gen Himmel führen, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen gen Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat. Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Da sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, welches zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über die Rede, die ihnen die Hirten gesagt hatten. Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

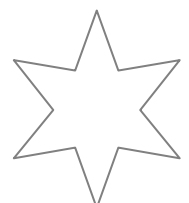
- Moment der Stille -

Sprecher*in 2

- 1. Ich steh an deiner Krippen hier, o Jesu, du mein Leben! Ich komme, bring und schenke dir, was du mir hast gegeben. Nimm hin, es ist mein Geist und Sinn, Herz, Seel und Mut, nimm alles hin und lass dir's wohlgefallen.**
- 2. Ich sehe dich mir Freuden an und kann mich nicht satt sehen; und weil ich nun nicht anders kann, bleib ich anbetend stehen. O dass mein Sinn ein Abgrund wär und meine Seel ein weites Meer, das ich dich möchte fassen.**
- 3. Eins aber, hoff ich, wirst du mir, mein Heiland nicht versagen: dass ich dich möge für und für, in, bei und an mir tragen. So lass mich doch dein Kripplein sein; komm, komm und lege bei mir ein, Dich und all deine Freuden.**

Musik

Ich steh an deiner Krippen hier



Ja, tatsächlich! In diesem Jahr droht Ansteckungsgefahr! Ein Virus geht um! Seit einem Dreivierteljahr hat dieser kleine Virus das Leben der Menschen in der ganzen Welt auf den Kopf gestellt: statt uns freundlich die Hand zu geben, desinfizieren wir uns die Hände! Statt einander liebevoll in den Arm zu nehmen, gehen wir auf Distanz! Sogar das Weihnachtsfest ist bedroht von diesem Virus: volle Kirche an Heilig Abend? Zu gefährlich! Ansteckungsgefahr! Familienfeiern zu Hause – nur in begrenzter Anzahl möglich! Silvester – fällt am besten ganz aus! So wie Weihnachtsurlaube ausfallen, Weihnachtsfeiern im Restaurant oder das Neujahrskonzert !

Wir haben es mit Maskenpflicht und Abstandsregel geradezu verinnerlicht und signalisieren es jeden Tag an jedem Ort: ACHTUNG! ANSTECKUNGSGEFAHR!!! Der Virus gefährdet Gesundheit und Leben, er bedroht Existenzen und den sozialen Zusammenhalt! Darum gibt es Regeln, Einschränkungen und Verbote! Das ist nötig in dieser Ausnahme-Situation, aber es lässt sich auch verdammt schwer damit leben! Unser ganzes Leben ist dadurch verdunkelt, düster, finster!

In den gefühlten Tiefpunkt dieser Dunkelheit wollen wir – Corona zum Trotz – das Weihnachtsfest feiern. Auf die Ängste, Sorgen und Nöte dieses ganzen Corona-Jahres trifft die Botschaft des Propheten Jesaja, der schon lange vor der Geburt Jesu folgende Worte prägte: „DAS VOLK, DAS IM FINSTERN WANDELT, SIEHT EIN GROSSES LICHT UND ÜBER DENEN, DIE DA WOHNEN IM DUNKLEN LAND, SCHEINT ES HELL!.... DENN EIN KIND IST UNS GEBOREN...“ (Jesaja 9, 1 u. 5)

Sehr früh haben die ersten Christinnen und Christen diese Worte des Jesaja auf die Geburt Jesu bezogen: „Denn ein Kind ist uns geboren...!“

Und wieder heißt es: ACHTUNG!!! ANSTECKUNGSGEFAHR! Ja tatsächlich! Aber eine ganz andere Art von Ansteckungsgefahr!



ANSTECKUNG DURCH FREUDE, HOFFNUNG UND MUT!

Wenn wir ein Neugeborenes anblicken, beginnen wir Menschen unwillkürlich zu lächeln. Für einen Moment rücken alle Sorgen und Ängste nach hinten und machen einer unglaublichen Freude Platz! Mitten in der Pandemie bereitet ein neugeborenes Kind einfach nur FREUDE: ein Kind ist neues Leben, es bedeutet Zukunft! Hoffnung! Die Hoffnung auf eine gute Zukunft für unsere Kinder (und uns selbst) weckt in uns die Energie, all dem zu trotzen, was unser Leben in der Gegenwart verdunkelt und verdüstert! Wer angesteckt ist von der Weihnachtsfreude, wird ein wenig mehr immun gegen Angst und Sorge!

Von dem Kind in der Krippe geht wirklich Ansteckungsgefahr aus, Ansteckung mit der HOFFNUNG auch diese Krise zu überstehen, die so viel von uns fordert an Geduld und Selbstdisziplin. Hoffnung ist die Kraft, die wir brauchen, damit wir geduldig einerseits, kreativ andererseits die Aufgaben schultern können, die uns Corona aufgibt. Das Vertrauen auf einen Gott, der in dem Kind von Bethlehem Mensch geworden ist, kann so ansteckend wirken: ansteckend mit dem MUT, den wir brauchen, um auch nach Weihnachten durch die nächsten Phasen der Pandemie zu gehen. Gott ist in Jesus Mensch geworden, damit wir Menschen sehen, erkennen und verstehen, dass Gott gerade jetzt bei uns steht, für uns mit-leidet, für uns aber auch ein Licht ansteckt. So füllen sich Jesajas alte Worte neu mit Leben: „DAS VOLK, DAS IM FINSTERN WANDELT, SIEHT

EIN GROSSES LICHT UND ÜBER DENEN, DIE DA WOHNNEN IM DUNKLEN LAND, SCHEINT ES HELL!....
DENN EIN KIND IST UNS GEBOREN...“ AMEN.

- Moment Stille -



Sprecher*in 2 **1. „Stille Nacht, Heilige Nacht! Alles schläft, einsam wacht nur das traute hochheilige Paar. Holder Knabe im lockigen Haar, schlaf in himmlischer Ruh, schlaf in himmlischer Ruh!**
2. Stille Nacht, Heilige Nacht! Hirten erst kundgemacht, durch der Engel Halleluja tönt es laut von fern und nah: Christ der Retter ist da, Christ der Retter ist da!
3. Stille Nacht, Heilige Nacht! Gottes Sohn, o wie lacht Lieb aus deinem göttlichem Mund, da uns schlägt die rettende Stund, Christ in deiner Geburt, Christ in deiner Geburt!

Musik „Stille Nacht“

Sprecher*in 1 Lasst uns beten.

Wir beten für uns: Gott, der du das Leben mit uns teilst:
Komm zu denen, die Hilfe suchen, heute, in der Nacht deiner Geburt.

Sprecher*in 2 Gott, der du das Leben mit uns teilst, komm zu den Kranken, zu denen, die mit dem Tod ringen, komm zu denen, die klagen und trauern!

Sprecher*in 3 Gott, der du das Leben mit uns teilst, komm zu den Einsamen, komm zu denen, die sich im Unfrieden getrennt haben, komm zu den Unglücklichen.

Sprecher*in 1 Gott, der du das Leben mit uns teilst, komm mit deiner Ruhe in die Unruhe unserer Gedanken, komm in unsere Angst, komm mit deinem Frieden!

Sprecher*in 2 Gemeinsam beten wir:

Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name, dein Reich komme, dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen!

Sprecher*in 2 **1. „O du fröhliche, o du selige, gnadenbringende Weihnachtszeit! Welt ging verloren, Christ ist geboren: freue, freue dich, o Christenheit!“**
2. O du fröhliche, o du selige, gnadenbringende Weihnachtszeit! Christ ist erschienen, uns zu versöhnen: freue, freue dich, o Christenheit!
3. O du fröhliche, o du selige, gnadenbringende Weihnachtszeit! Himmlische Heere jauchzen Dir Ehre: freue, freue dich, o Christenheit!

Musik O du fröhliche

Sprecher*in 1 Es segne uns und behüte uns der gütige, der liebende, der Mensch gewordene Gott:
der Vater, der Sohn und der Heilige Geist!
Amen.

Wir wünschen allen „Gesegnete, frohe Weihnachten!“



